

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Stand: Oktober 2018

Vertragsgegenstand

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Durchführung sämtlicher Schulungsmaßnahmen der Spiegel Institut Holding GmbH & Co. KG. Um an den vom Spiegel Institut durchgeführten Schulungen teilnehmen zu können, muss der Teilnehmer sich anmelden. Die Anmeldung zu einer Schulung muss per EMail oder online unter Verwendung des Anmeldeformulars erfolgen. Mit der Anmeldung werden die vorliegenden Schulungsbedingungen anerkannt. Ihre Anmeldung ist verbindlich und wird in der Reihenfolge des Eingangs von uns gebucht. Sollte die Veranstaltung ausgebucht sein, melden wir uns umgehend, ansonsten senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung zu.

Ein Vertrag zwischen dem Spiegel Institut (Auftragnehmer) und dem Teilnehmer (Auftraggeber) wird wirksam mit der Übersendung der Anmeldebestätigung durch den Auftragnehmer.

Rücktritt / Terminverschiebung durch den Auftragnehmer (Spiegel Institut)

Ein Seminar kann aus vom Auftragnehmer vertretbaren Gründen abgesagt oder zeitlich verschoben werden. Der Auftragnehmer ist berechtigt, eine Schulung ausfallen zu lassen:

- Wenn die Mindestbelegung von vier Teilnehmern für die Durchführung von Gruppenschulungen nicht erreicht ist. Es erfolgt eine sofortige Benachrichtigung per EMail an den Auftraggeber, spätestens jedoch 5 Werktage (Mo-Fr) vor Schulungsbeginn.
- Wenn ein oder mehrere Trainer zum Zeitpunkt des Kurses verhindert (z.B. Krankheit) sind und Ersatz nicht zur Verfügung steht. Ein Anspruch auf Durchführung des Trainings durch einen Ersatzreferenten besteht nicht.
- Wenn Gründe von höherer Gewalt vorliegen (z.B. Brand, Einbruch, technische Gründe, etc.), sowie andere unvorhergesehene Gründe, welche nicht vom Auftragnehmer zu vertreten sind.

Bei Eintritt oben genannter Gründe ist der Auftragnehmer bemüht zu einem späteren Zeitpunkt eine Ersatzveranstaltung durchzuführen, sodass eine bestehende Anmeldung auf einen anderen Kurstermin übertragen wird. Andernfalls sichert der Auftragnehmer eine kostenfreie Stornierung zu.

Weitergehende Haftungs- und Schadenersatzansprüche, die nicht die Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit betreffen, sind, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit unsererseits vorliegt, ausgeschlossen. Dies gilt auch für vom Auftraggeber gebuchte Hotelzimmer sowie Flug- oder Bahntickets.

Änderungsvorbehalte

Der Auftragnehmer ist berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen (z. B. aufgrund von Rechtsänderungen) vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Nutzen der angekündigten Veranstaltung für den Teilnehmer nicht wesentlich ändern. Der Auftragnehmer ist berechtigt, die vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall (z. B. Krankheit, Unfall) durch andere hinsichtlich des angekündigten Themas gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

Die im Rahmen der Weiterbildung zur Verfügung gestellten Dokumente werden nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind ausgeschlossen.

Rücktritt / Terminverschiebung durch den Auftraggeber (Teilnehmer)

Der Auftraggeber kann jederzeit anstelle des angemeldeten Teilnehmers einen Vertreter benennen. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Umbuchung

Der Auftraggeber kann jederzeit auf einen anderen Veranstaltungstermin oder auch eine andere Veranstaltung umbuchen. Der Auftraggeber muss dies schriftlich mitteilen. Bei einer Umbuchung werden folgende Bearbeitungsgebühren erhoben:

- Umbuchung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: kostenlos
- Umbuchung 4–2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: € 90,- zzgl. MwSt.
- Umbuchung ab 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: 30% der Teilnahmegebühr zzgl. MwSt.

Stornierung

Der Auftraggeber kann jederzeit vom Vertrag zurücktreten. Dies ist jedoch nur schriftlich, Textform genügt, möglich. Der Auftragnehmer erhebt folgende Bearbeitungsgebühren:

- Stornierung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos
- Stornierung 4–2 Wochen vor Startdatum 20% der Seminargebühren zzgl. MwSt.
- Stornierung ab 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 50% der Seminargebühren zzgl. MwSt.
- Stornierung 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn, bei Nichterscheinen oder bei fehlender schriftlicher Benachrichtigung 100% der Seminargebühren zzgl. MwSt.

Der Auftraggeber hat das Recht, zur bevorstehenden Schulungen einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Die damit verbundene Umbuchung ist kostenfrei. Die Pflichten des Auftraggebers bleiben hiervon unberührt.

Schulungserfolg

Für das Vorhandensein von erforderlichen Vorkenntnissen trägt der Auftraggeber die Verantwortung. Der Auftragnehmer kann für den Schulungserfolg, der im Wesentlichen auch vom Einsatz und den ggf. erforderlichen Vorkenntnissen des Schulungsteilnehmers abhängt, keine Gewährleistung übernehmen.

Rechnungsstellung und Zahlung

Die Rechnungsstellung erfolgt nach der Teilnahme am Seminar und wird an die in der Anmeldebestätigung angegebene Adresse versendet. Die Rechnungen sind ohne Abzüge zu begleichen. Im Falle des Zahlungsverzuges ist der Auftragnehmer berechtigt, angemessene Verzugszinsen zu berechnen. Auf Antrag können die Kosten in vereinbarten monatlichen Raten gezahlt werden.

Eigentumsvorbehalt und Nutzung von Lehrmaterial

Die Schulungsmaterialien unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und weiteren Schutzrechten und dürfen nicht zum kommerziellen Gebrauch kopiert und verwendet werden. Die Verwendung, Weitergabe und Kopie – auch in Auszügen – bedarf vorab der schriftlichen Genehmigung des Auftragnehmers.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Dokumente, welche von Schulungsteilnehmern zu Schulungszwecken zur Verfügung gestellt werden, nicht ohne schriftliche Genehmigung zu verbreiten, zu veröffentlichen oder an Dritte weiterzugeben.

Leistungsinhalte

Die jeweils angegebenen Teilnahmegebühren bei Präsenzveranstaltungen beinhalten, soweit nicht anders angegeben, Mittagsverpflegung, Pausensnacks und –getränke und umfangreiche Arbeitsunterlagen. Etwaige Kosten für Unterkunft, An- und Abreise sind vom Schulungsteilnehmer selbst zu tragen.

Haftungsausschluss

Alle Schulungen werden vom Auftragnehmer mit größtmöglicher Sorgfalt vorbereitet und durchgeführt. Der Auftragnehmer haftet für Schäden, die mittelbar oder unmittelbar durch eine Schulung entstehen, nur, wenn und soweit diese vom Auftragnehmer vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei Ausfall oder Verschiebung eines Kurses haftet der Auftragnehmer nicht für etwaig angefallene Reise- und Übernachtungskosten, sowie durch Arbeitsausfall entstehenden Auslagen.

Für mittelbare Schäden, insbesondere entgangenem Gewinn oder Ansprüche Dritter, wird nicht gehaftet. Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit gelten die gesetzlichen Regelungen. Bei den übrigen Haftungsansprüchen haftet der Auftragnehmer unbeschränkt nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Im Anspruchsfall sind Schäden über die Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt. Der Auftragnehmer haftet nicht für Schäden, die aufgrund höherer Gewalt, d.h. wenn unvorhersehbare unabwendbare Ereignisse eintreten. Im Streitfall ist der Auftraggeber verpflichtet den Nachweis zu führen.

Datenschutz

Gemäß §28 des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) machen wir Sie darauf aufmerksam, dass die im Rahmen der Geschäftsabwicklung notwendigen Daten mittels einer EDV-Anlage gemäß § 33 BDSG verarbeitet / gespeichert werden.

Persönliche Daten werden vertraulich behandelt und ausschließlich zur individuellen Kundenbetreuung verwendet. Im Falle einer Prüfungsanmeldung können die Daten an den beauftragten Prüfungsdienstleister weitergeleitet werden.

Schlussbestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Bei Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Verbraucherschutzbestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird. Die Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (UN-Kaufrecht) finden keine Anwendung.

Ist der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentl. Rechts oder öffentlichrechtliches Sondervermögen, ist der Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag, der Geschäftssitz des Auftragnehmers. Dasselbe gilt hinsichtlich des Gerichtsstands, wenn der Auftraggeber keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind. Die Befugnis, auch das Gericht an einem anderen gesetzlichen Gerichtsstand anzurufen, bleibt hiervon unberührt.